

Protokoll über die Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal

am: 13.05.2013

**Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Str.,
Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

**Nils Christahl
Sascha Humpe
Grete Klinkmüller
Gabriele Kröger-Schurr
Anke Krohne
Karen Nieschlag
Andreas Pfaff
Alex Schupp
Ralf Schwarz
Harald-Christian Sociu
Helma Stitz
Hans-Gerd Thormeier
Gisela Zimmermann**

Es fehlten:

**Heiner Böcker
Peter Geis
Dennis Klingenberg
Eike Schurr**

Gäste

Maximilian Donaubauer, Bauamt Bremen-Nord

Rainer Höcker, Bauamt Bremen-Nord

Uwe Kröger, Polizeirevier Blumenthal

Ortsamtsleiter (OAL) Peter Nowack

Verwaltungsbeamtin Ortsamt Burglesum (Protokoll) Sabine Hell-Nogai

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

OAL Nowack eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Abstimmung über die Tagesordnung fragt Herr Nowack den Beirat, ob er mit der Protokollführung durch Frau Hell-Nogai vom Ortsamt Burglesum einverstanden ist. Der Beirat stimmt zu.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und wie folgt abgearbeitet:

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung; Einverständnis mit der Protokollführung
2. (19:05 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 08.04.2013
3. (19:10 Uhr) Mitteilungen
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. des Beiratssprechers
4. (19:25 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. (19:30 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
 - a. Herr Gorn – Änderung des Straßenschildes Richard-Jung Straße
6. (19:45 Uhr) Neubau eines Supermarktes an der Schwaneweder Straße – Beteiligung des Beirates gemäß § 9 Abs. 1 BeirG
dazu: Vertreter des Bauamtes Bremen-Nord
7. (20:30 Uhr) Stellungnahme des Beirates zum Ergebnis der „Arbeitsgruppe Bahrsplate“
8. (20:45 Uhr) Globalmittelvergabe 2013
9. (21:10 Uhr) Anfragen und Anträge der Parteien
 - a. CDU – Antrag - Informationen zum Neubau auf der Bezirkssportanlage Burgwallstadion
 - b. Die Linke – Antrag auf Trinkwasseruntersuchung
 - c. Die Linke – Anfrage zu den Grundwasserverunreinigungen beim Tanklager Farge
 - d. Die Linke – Anfrage zur Algenzucht bei der Müllverbrennungsanlage
 - e. SPD – Unterstützung des Ärztenetzwerkes Bremen-Nord
 - f. Grüne – Dringlichkeitsantrag Bilanz Bürgerstiftung Blumenthal
 - g. Grüne – Dringlichkeitsanfrage Erreichbarkeit Ortsamt
 - h. Die Linke - Dringlichkeitsanfrage zum Grundstücksverkauf Tanklager Farge
 - i. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager technisches Gutachten erstellen
 - j. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager
 - k. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklagerverkauf
 - l. CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Auskunft
 - m. CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Zusammenstellung aller Fragen und Antworten
10. (21:30 Uhr) Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 08.04.2013

Das Protokoll wurde mit der Einladung an die Beiratsmitglieder versandt. Frau Kröger-Schurr fragt, wo die angekündigte SPD-Stellungnahme zum Flächennutzungsplan einzusehen ist. Herr Nowack erwidert, dass die Stellungnahme in der angekündigten Form nicht mehr erfolgt ist. Frau Krohne weist darauf hin, dass Bemerkungen und Sprüche wieder nicht in das Protokoll aufgenommen wurden. Herr Nowack bittet um Konkretisierung. Frau Krohne sagt, Herr Nowack hätte sie in der letzten Sitzung dazu aufgefordert, gegen Honorar für die

Kümmerer tätig zu werden. Daraufhin hat sie gebeten, dies in das Protokoll aufzunehmen. Herr Nowack kann sich nicht vorstellen, dass dies nicht umgesetzt wurde, wenn Frau Krohne darum gebeten hat.

Über das Protokoll wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 3: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

b. des Beiratssprechers

a. Herr Nowack teilt folgendes mit:

- Es gibt eine Kurzmitteilung aus dem ASV, dass die Bearbeitung des Bürgerantrags "Schulwegsicherung Eggestedter Straße" noch etwas Zeit braucht.
- Es liegt eine Beschwerde vor von Jemandem, der einen Bürgerantrag gestellt hat und diesen mit Namen und Adresse im Internet wiedergefunden hat. Er hat verlangt, dass alles entfernt werden muss (auch das Google-Suchergebnis). Der Name wurde inzwischen von der Homepage gelöscht. Wir haben den offensichtlichen Widerspruch zum Informationsfreiheitsgesetz an die Datenschutzbeauftragte der FHB zur Prüfung gegeben.
- Am 24. April 2013 fand die angekündigte Besprechung mit dem Ärztenetzwerk Bremen-Nord, der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen und dem Gesundheitssenator statt. Die Inhalte spiegeln sich im vorliegenden Antrag der SPD zu TOP 9 e) wider. Hierzu bittet Frau Kröger-Schurr darum, zukünftig alle Fraktionsvorsitzenden zu informieren. Frau Krohne fragt, warum in Blumenthal keine Weiterleitung erfolgt ist, obwohl ausdrücklich der Beirat eingeladen wurde.
- Am 18. und 25.04. fanden Gespräche beim ASV und beim BBN statt. Inhalt waren die Planungen zum Umbau des Busbahnhofs Blumenthal und der Kröger-Immobilie statt. Zielpunkt ist die Fertigstellung des gesamten Komplexes in 2016.
- Am 29. April fand ein Gespräch mit dem Blumenthaler TC, Sportamt und der Aufbaubank statt. Ziel war ein Rettungsplan für den finanziell gebeutelten TC. Es wurde sich darauf verständigt, die Möglichkeit einer Verkleinerung des Tennisgeländes und der dortigen Ansiedlung des neuen Recyclinghofes als optimale Lösung zu prüfen
- Am 16. April fand die Besichtigung des Tanklagers Farge durch den Beirat statt. Dazu waren die sachkundigen BürgerInnen und Vertreter der Bürgerinitiative geladen. Auch die Presse konnte teilnehmen. Es wurden die Anlagen gezeigt und alle Fragen zum technischen und organisatorischen Zustand des Tanklagers ausgiebig erläutert.
- Am 11. April fand die Sitzung der Baudeputation statt. Herr Nowack hat dort den Beschluss des Beirates zum 159. Ortsgesetz erläutert und um Vertagung gebeten. Der Senator, die Fraktionen von SPD, CDU und Linken haben Zustimmung signalisiert. Lediglich Frau Dr. Schäfer hat verlangt, dass wie vorgeschlagen, entschieden wird. So geschah es dann. Mittlerweile liegt auch vom BBN eine Antwort auf den Fragenkatalog des Beirates vor.

- Heute ist das Ergebnis der "Kleinräumigen Analyse zur Krebsinzidenz in der Region um das Tanklager Farge" im Ortsamt eingegangen. Es wird in den nächsten Tagen auf der Homepage des Bremer Krebsregisters www.krebsregister.bremen.de veröffentlicht. Auf der Homepage des Ortsamtes findet man es seit heute Nachmittag. Das Ortsamt wird darüber auch im Newsletter informieren.
Es wurden insgesamt sieben Gruppen von Krebserkrankungen untersucht und mit den Erkrankungsdaten in der übrigen Stadt verglichen.
In sechs von sieben Gruppen gibt es keine signifikanten Unterschiede.
Der Rest geht aus dem Bericht hervor.
- b. Herr Schupp berichtet vom Bauausschuss am 01. April 2013 (Sachstand B-Plan BWK).
Frau Kröger-Schurr zum Bildungsausschuss vom 15.04.2013/ Bildungssituation in Blumenthal: Sie kündigt an, dass sie zu den Bildungsausschüssen keine Fragen mehr vorab an Herrn Kraatz-Röper senden wird, weil er sich darauf nicht vorbereitet.
Frau Kröger-Schurr empfindet das als unbefriedigend.
Herr Schwarz fragt nach dem Protokoll. Frau Kröger-Schurr teilt mit, dass das Protokoll bei ihr zur Unterschrift vorliegt.

TOP 4: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Klinkmüller regt an, Vereinsvertreter in den Beirat zur Vorstellung der Ferienprogramme einzuladen.

Frau Klinkmüller schlägt vor, für Daheim gebliebene Kinder einen kleinen Bonus auszugeben z.B. in Form von ca. 100 Eintrittskarten für das Freibad.

Frau Krohne: Das Ortsamt hatte im Juli 2012 den Auftrag, zu prüfen, ob auch in Blumenthal ein Konzert im Rahmen des Gartenkulturmusikfestivals stattfinden kann und kostenfrei zu besuchen ist. Was hat das Ortsamt unternommen?

Frau Krohne: Wir hatten im Oktober 2012 einen Antrag gestellt, die Zepperstraße für den LKW-Durchgangsverkehr sperren zu lassen. Hierzu sollten Messungen durchgeführt werden. Wurden sie durchgeführt, wenn ja mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht.

Frau Krohne; Am 04.06.2011 wurde für € 25.000,00 ein verkehrliches Gutachten in Auftrag gegeben. Ist das Geld geflossen, wenn ja, an wen und mit welchem Ergebnis. Es sollte ja inhaltlich darum gehen, die zentralen Punkte in Blumenthal zu stärken und die Auffindbarkeit von Parkflächen zu erleichtern.

Frau Krohne kritisiert, dass vom Bauamt Bremen-Nord bereits eine Antwort zu den freien Wohnbauflächen eingegangen ist, dies aber vom Ortsamtsleiter nicht erwähnt wurde.

Frau Krohne bittet die CDU, Anträge und Dringlichkeitsanträge fristgerecht einzureichen. Das kurzfristige Einreichen ist gegenüber den anderen Beiratsmitgliedern ungehörig und ungebührlich und auch nicht gerade christlich.

Frau Kröger-Schurr bittet die CDU und SPD-Fraktionen ihre Anträge zukünftig zu datieren.

Herr Nowack: Zum Gartenkulturmusikfestival: Die Kulturbehörde prüft, ob Förderung möglich.

Das Thema „Zepperstraße“ wurde an Amt für Straßen- und Verkehr weitergeben. Wird geprüft. Verkehrsgutachten wird bearbeitet. Zu den Wohnungsbauflächen finden die Beiratsmitglieder einen Plan in den Mappen.

Frau Krohne möchte wissen, ob der Plan auch für die Bürger veröffentlicht wird. Herr Nowack sagt dies zu, nach Information des Beirates.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Herr Nowack erläutert den Antrag:

Bürgerantrag Förderverein Kämmereimuseum, Herr Detlef Gorn

„Am 13. April 2013 haben wir mit Ihrer Unterstützung den 130igsten Gründungstag der BWK gefeiert und dem ehemaligen Generaldirektor der BWK, Richard Jung, eine Ausstellung gewidmet. In Anbetracht der außerordentlichen Verdienste, die sich Direktor Richard Jung um die Entwicklung der Bremer Woll-Kämmerei und um die Entwicklung Blumenthals verdient gemacht hat, wurde ihm im Jahre 1935 zu seinem 70. Geburtstag am 12. Mai vom damaligen Gemeinderat die Ehrenbürgerurkunde von Blumenthal verliehen.

Um die Erinnerung an diesen für Blumenthal so wichtigen Bürger wach zu halten, sollte das Straßenschild der „Richard-Jung-Straße“ um einen entsprechenden Hinweis analog der „Nicolaus-H.-Schilling-Straße“ wie folgt ergänzt werden:

Richard Jung (1865 – 1936), Direktor der BWK und Ehrenbürger von Bremen-Blumenthal
Darüber hinaus sollte in der offiziellen Internetseite von Bremen-Blumenthal eine Rubrik (Inhalt kann der FV liefern) über den Ehrenbürger von Blumenthal eröffnet werden.

Der Blumenthaler Beirat wird gebeten, dem Bürgerantrag zuzustimmen und seine Umsetzung einzuleiten.“

Frau Krohne schlägt vor, anstatt die Abkürzung BWK den Namen auszuschreiben. Wenn das auf das Schild passt, würde sie das bevorzugen.

Der Antrag wird von allen Beiratsmitgliedern unterstützt.

Bürger A, Anwohner Richard-Jung-Straße, schildert die Schwierigkeiten zwischen den Wohnungsmietern in der Straße und der Eigentümerin der Wohnungen, HWP. Es ist praktisch niemand dort zu erreichen, nicht einmal Kündigungen können ausgesprochen werden. Kautionssparbücher wurden aufgelöst, ohne die Mieter zu informieren. Bürger A reicht einen schriftlichen Antrag ein, mit der Bitte an den Beirat, die Mieter der HWP-Wohnungen zu unterstützen.

Frau Gabriele Schüssler beantragt, bei der Badebucht am U-Bootbunker einen Hundekotbehälter aufstellen zu lassen.

TOP 6: Neubau eines Supermarktes an der Schwaneweder Straße – Beteiligung des Beirates gemäß § 9 Abs. 1 BeirG als Gäste: Herr Maximilian Donaubauer und Herr Rainer Höcker vom Bauamt Bremen-Nord

Herr Höcker erläutert die Grundzüge der Planung.

Die Firma Aldi ist vor einiger Zeit an die Eigentümer der im Bereich vorhandenen Immobilien herantreten mit der Anfrage, ob sie ihr Grundstück aufgeben. Der Investor würde die Grundstücke nach Erwerb vereinigen. Aldi ist an das Bauamt Bremen-Nord herantreten, mit einem Antrag auf Erstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplans. Dieser Antrag wird vom Bauamt positiv bewertet. Vorgesehen ist nicht nur der Bau eines Lebensmitteldiscounters. Der Investor plant ein weiteres zweigeschossiges Gebäude auf dem südlichen Teil des Geländes. Das Obergeschoss soll für Dienstleistungen genutzt werden (evtl. Arztpraxen), im Unterschoss ist u.a. eine Drogerie vorgesehen.

Es wird für die beiden Gebäude eine gemeinsame Zufahrt geben und der Anlieferverkehr

erfolgt über die Straße „An de Deelen“. Wesentliches Planungsziel ist der Schutz der Anwohner vor Verkehrslärm.

Die Schwaneweder Straße gehört zum perspektivischen Nahversorgungszentrum Lüssum-Bockhorn.

Herr Schupp ist verwundert über die Schnelligkeit der Planaufstellung im Gegensatz zur Lüssumer Straße? Was geschieht, wenn die es zu keinem Abschluss mit dem Investor kommt, ist der Plan dann wieder hinfällig

Herr Höcker: Sie sehen hier eine Skizze des Investors. Es ist richtig, dass der Plan weit in die Straßenanlage hereinragt. Das wird im Laufe des Verfahrens noch geprüft. Der Radweg ist nicht berücksichtigt. Die Details sind noch nicht geprüft, es handelt sich lediglich um einen Vorentwurf des Investors. Das Vorhaben kann nicht so in die Straßenverkehrsfläche eingreifen, dass das was die Anlieger mal bezahlt haben, der Privatfläche zufällt.

Herr Schupp merkt an, dass die Leute für Nebenanlagen bezahlt haben, die zurzeit nicht brauchbar sind, weil sie zu schmal sind.

Herr Donaubaue: Dies kann im Rahmen des Verfahrens geprüft werden, jedoch abseits des Vorhabens. Der Investor trägt bei einem V+E-Plan sämtliche Kosten. Die Vorhabenträgerin muss nachweisen, dass sie über die Grundstücke „herrscht“.

Frau Krohne fragt, wie viel Eigentümer betroffen sind und ob alle verkaufswillig sind. Werden noch Bäume angepflanzt?

Herr Donaubaue: Es handelt sich um 10 Flurstücke und 8 Eigentümer. Wenn diese nicht verkaufen, hat sich die Planung erledigt. Das heißt, die Aufstellung eines V+E-Planes hängt davon ab, ob der Investor über alle Grundstücke verfügen kann.

Frau Kröger-Schurr fragt, welcher andere Aldi dann woanders geschlossen wird. Herr Donaubaue: Dies ist dem Bauamt Bremen-Nord nicht bekannt.

Frau Kröger-Schurr möchte außerdem wissen, ob bereits mit der Kassenärztlichen Vereinigung gesprochen wurde. Die Ansiedlung neuer Ärzte ist ja nicht möglich.

Herr Schwarz stellt fest, dass seitens Aldi die Standortsicherheit Rönnebeck im Zusammenhang mit der Lüssumer Straße zugesagt wurde. Er möchte nicht, dass die Filiale Rönnebeck geschlossen wird. Die Vorhabenträgerin soll zusagen, dass der Standort erhalten bleibt. Frau Kröger-Schurr ergänzt, dass auch die Aldi-Filiale am E-Center bestehen bleiben soll.

Herr Donaubaue teilt den Wunsch des Beirates zur Markterhaltung.

Herr Nowack schlägt vor, die Diskussion zusammen zu fassen. Grundsätzlich ist der Beirat einverstanden.

Beschluss (einstimmig)

„Der Beirat befürwortet die Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Er ist grundsätzlich mit der Planung einverstanden und erwartet, an den weiteren Planungen beteiligt und zeitnah hierüber informiert zu werden.“

Aufgrund der noch zur Verfügung stehenden Zeit bittet Herr Nowack Herrn Donaubaue, noch etwas zum Thema Wohnbauflächen zu berichten.

Herr Donaubaue: Ziel ist es, vorhandenes Baurecht zu nutzen. Die vorliegende Karte ist in 4 Abschnitte aufgeteilt. Weite Teile Blumenthals sind rechtskräftig überplant. Innerhalb des Stadtteils existiert eine überraschende Vielzahl von noch nicht in Anspruch genommenen Bauflächen.

Diskussionsflächen im Flächennutzungsplan sind u.a. die Binnen-Düne, Am Bodden Süd und Cranzer Straße.

Herr Höcker: Im Bereich Vor den Wischen ist Gewerbe im Innenbereich vorgesehen. Die Fläche liegt jedoch seit Jahrzehnten brach, inzwischen hat sich ein Biotop entwickelt. Der Bedarf für Gewerbeflächen ist einfach nicht da. Es gab schon länger städtebauliche Überlegungen zur Wohnungsentwicklung. Diese sind bisher gescheitert, weil die Stadt keine Straße "hereingepflegt" hat. Eine Nachfrage ist nicht erkennbar, die Fläche ist aus dem Katalog der potentiellen Wohnbauflächen heraus.

Herr Schwarz fragt, warum "Sandkuhlenweg" nicht aufgenommen wurde, trotz Beiratsbeschluss. Herr Donaubaer versichert die Aufnahme, es war keine böse Absicht, dass die Fläche noch nicht aufgenommen wurde.

Frau Krohne ist begeistert, dass Ergebnis ist genau das, was Die Linke erwartet hat. Es ist genügend Baufläche vorhanden.

Frau Krohne möchte wissen, warum die CDU-Fraktion einen großen Plan vorliegen hat und sie nicht. Herr Nowack versichert, dass alle Fraktionen einen Plan in die Mappen gelegt bekommen haben. Frau Krohne verneint dies, und behauptet, keinen Plan bekommen zu haben. Herr Höcker sichert die Nachlieferung zu.

Herr Schupp möchte den Sachstand zum Sportplatz Turnerstraße erfahren. Wenn Gewerbeflächen aufgegeben werden, findet dann ein Ausgleich an anderer Stelle statt? Er findet, dass man sich nicht auf das BWK-Gelände zurückziehen kann, die dortige Ansiedlung wäre nur ein Bruchteil dessen, was dort einmal war.

Herr Schupp erkundigt sich nach den Übersichtsplänen für die B-Pläne. Herr Donaubaer versichert, dass diese in "Aktivierung" sind und noch geliefert werden. Der Gewerbeflächenentwicklungsplan wird über den Flächennutzungsplan nochmals diskutiert werden.

Herr Nowack möchte die heutige Diskussion abbrechen und eine der kommenden Beiratssitzungen auf die Tagesordnung nehmen.

Herr Schwarz: Wir haben eine ziemlich genaue Aussage zum Flächennutzungsplan gemacht Herr Lecke-Lopatta muss das Einvernehmen suchen.

TOP 7: Stellungnahme des Beirates zum Ergebnis der Arbeitsgruppe „Bahrsplate

Öffentliche Sitzung am 16. April 2013

Es diskutierten:

Andreas Bähr, sachkundiger Bürger Die Linke
 Dr. Detlef Garbe, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
 Dennis Klingenberg, Beirat Blumenthal
 Anke Krohne, Beirat Blumenthal
 Gerd Meyer, Friedensschule Bremen
 Dr. Marcus Meyer, Landeszentrale für politische Bildung
 Dieter Schulze, interessierter Bürger, Seniorenvertretung
 Alex Schupp, Beirat Blumenthal
 Harald Sociu, Beirat Blumenthal
 Angela Stocks, DOKU Blumenthal e.V.
 Hans-Gerd Thormeier, Beirat Blumenthal
 Rolf-Dieter von Bergen, Geschichtslehrpfad e.V.

Nach zweistündiger intensiver Diskussion hat die Arbeitsgruppe einmütig die folgenden Ergebnisse formuliert:

1. Eine Nutzung der Bahrsplate als öffentliche Freizeitfläche ist unstrittig.
2. Es sollte einen „Schutzraum“ im Umkreis der Gedenkstätte geben – Radius ca. 50 m
3. Feiern sind grundsätzlich möglich – sie sollten aber angemessen sein. Dazu sollte dann der Beirat im Einzelfall entscheiden.
4. Es wird vorgeschlagen, eine Gedenkveranstaltung am 1. November 2014 auf der Bahrsplate durchzuführen.
5. Es wird vorgeschlagen, in Bremen-Nord eine Themenwoche „75-Jahre Bremen-Nord“ durchzuführen, die alle Facetten und Entwicklungen der letzten 75 Jahre bedenkt.
6. Es wird vorgeschlagen, in Blumenthal regelmäßig (1- oder 2-Jährig) eine Stadtteilstadtteilfest durchzuführen (Festival der Vereine o. ä.)

Eine weitere Sitzung ist nicht erforderlich.

TOP 8: Globalmittelvergabe 2013

Herr Nowack fasst zusammen:

- Insgesamt stehen 54698,81 € zur Verfügung.
- Der Beirat hat beschlossen, in 2013 eine einmalige Vergabe im Mai durchzuführen.
- Als Antragsschluss wurde Freitag, d. 12. April 2013 festgesetzt.
- Bis zum Antragsschluss sind 57 Anträge (Gesamtvolumen 83.451,19 €) eingegangen.
- Davon wurde ein Antrag (FV Kämmereimuseum – lfd. Nr. 15) bereits im April beschieden.
- Ein Antrag (Freizi Farge – lfd. Nr. 11) wurde am 05. April 2013 zurückgezogen
- Ein Antrag (Burg Blomendal e.V. – lfd. Nr. 9) wurde am 29.04. aktualisiert
- Nach Antragsschluss sind vier weitere Anträge (Gesamtvolumen 3.602,61 €) eingegangen

Frau Krohne möchte eine Erklärung zur Entscheidung abgeben: Für die Linken ist es äußerst wichtig, bei der Mittelabgabe nach sozialen Gesichtspunkten zu entscheiden. Es ist wichtig, die Gelder dort, wo sie dringend benötigt werden, anzulegen. Dazu gehört nicht die Ausstattung von Wettkampfmansschaften von Sportvereinen, wo eher "gut betuchte" Mitglieder und nur eine geringe Anzahl Bedürftige sind, dafür gibt es Sponsoren. Ebenso lehnt sie eine Vergabe für kommerzielle Zwecke wie für die Veranstaltung "Feuer und Wein" ab oder den Repräsentationsfonds für den Ortsamtsleiter. Wichtig ist eine Grundausstattung für z.B. ehrenamtliche Helfer im Hospiz oder die fleißigen Krötenschutzhelfer.

Herr Schupp hat zwei Änderungswünsche: Bei Pos. 16 statt € 250,00 Erhöhung auf € 650,00 dafür bei Pos. 54 € 400,00 weniger.

Herr Schwarz möchte wissen, woher Frau Krohne wissen will, dass in Sportvereinen "gut betuchte" Mitglieder sind. Die CDU hat aus den Anträgen gewisse Punkte herausgenommen, wichtige weitere Projekte könnten eventuell über den Förderverein Bürgerstiftung finanziert werden.

Frau Kröger-Schurr kann sich dem sozialen Faktor anschließen, möchte darauf hinweisen, dass es sich bei „Feuer und Wein“ um ein vergleichbares Fest wie Festival Maritim handelt, das auch nicht vom Beirat Vegesack unterstützt wird. Blumenthal aktiv erhält vom Wirtschaftsressort auch finanzielle Unterstützung. Die Werbungskarten lehnt sie ab, weil auf einer Seite „Feuer und Wein“ steht, aber auf der anderen Seite Herr Hößelbarth für seine Lokalität Werbung macht. Das passt nicht zusammen und kann sie nicht unterstützen.

Herr Sociu trägt ebenfalls noch Änderungswünsche zu den Positionen 7, 16, 54 und 57 vor, sodass sein Vorschlag identisch mit dem von SPD und CDU ist.

Herr Nowack zu „Feuer und Wein“: Die Veranstaltung ist ohne Eintritt, es handelt sich um eine besondere Veranstaltung für Blumenthal. Wir müssen sehen, ob wir durch Beiratsmittel dies ermöglichen und können uns nicht mit Vegesack vergleichen.

Frau Kröger-Schurr möchte wissen, wie viel Blumenthal aktiv für die Burg Blomendal an Miete zahlt für die Veranstaltung „Feuer und Wein“.

Frau Krohne hat Schwierigkeiten mit der Trennung, es ist nun einmal ein kommerzielles Fest und sie möchte nicht mit Steuergeldern für eine Eventagentur zahlen. Der nichtkommerzielle Anteil ist nicht aus dem Antrag zu erkennen.

Frau Zimmermann stellt den Antrag, die Debatte zu beenden und zur Abstimmung zu kommen. Herr Schwarz schlägt vor, dass die anderen Fraktionen ihre abweichenden Meinungen kurz erläutern, diese protokolliert werden und dann „en bloc“ über den gemeinsamen Vorschlag von SPD und CDU inklusive des identischen Vorschlags von Herrn Sociu abgestimmt wird.

Gegenrede Frau Kröger-Schurr: Wir können über die Anträge Abstimmen, die nicht konform sind. Wir haben vorher einstimmig diese Form im Koordinierungsausschuss so beschlossen.

Ergebnis für eine "en bloc-Abstimmung"
10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Frau Krohne fragt nach: es wird jetzt also über den Vorschlag der SPD und CDU abgestimmt?

Herr Nowack: Das ist richtig, über den weitest gehenden Antrag.

Frau Krohne: Kastanienkoalition.

Herr Nowack fordert Frau Krohne auf, bei der Bewertung von Koalitionen den Anstand zu wahren.

Abstimmung für die Positionen 1-57
10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Die Übersicht über die Globalmittelvergabe ist als Anlage diesem Protokoll beigefügt.

TOP 9: Anfragen und Anträge der Parteien

- a. CDU – Antrag - Informationen zum Neubau auf der Bezirkssportanlage Burgwallstadion
- b. Die Linke – Antrag auf Trinkwasseruntersuchung
- c. Die Linke – Anfrage zu den Grundwasserverunreinigungen beim Tanklager Farge
- d. Die Linke – Anfrage zur Algenzucht bei der Müllverbrennungsanlage
- e. SPD – Unterstützung des Ärztenetzwerkes Bremen-Nord
- f. Grüne – Dringlichkeitsantrag Bilanz Bürgerstiftung Blumenthal
- g. Grüne – Dringlichkeitsanfrage Erreichbarkeit Ortsamt
- h. Die Linke - Dringlichkeitsanfrage zum Grundstücksverkauf Tanklager Farge
- i. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager technisches Gutachten erstellen
- j. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager
- k. CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklagerverkauf
- l. CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Auskunft
- m. CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Zusammenstellung aller Fragen und Antworten

9a) CDU – Antrag - Informationen zum Neubau auf der Bezirkssportanlage Burgwallstadion

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

9b) Die Linke – Antrag auf Trinkwasseruntersuchung

Frau Krohne stellt den Antrag vor. Herr Nowack teilt mit, dass aus dem Bereich Tanklager Farge kein Trinkwasser gefördert wird. Herr Schwarz stimmt dem Antrag zu, die Ausmaße sind doch weit größer. Frau Krohne findet es nicht wichtig, dass dort kein Brunnen vorhanden ist, Bremen gehört zur Trinkwasserschutzzone.

Herr Schupp ist gegen den Antrag. Das Wasser wird kontinuierlich untersucht. Außerdem erklärt er, dass seine Fraktion sich bei den Anträgen zum Tanklager enthalten werde, weil man der Meinung sei, dass der Verwaltung zunächst einmal Gelegenheit gegeben werden müsse, die bisher gestellten Anträge zu bearbeiten. Die jetzige Vorgehensweise sei kontraproduktiv.

Herr Schwarz: Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Bevölkerung zu wenig informiert wird.

Frau Krohne glaubt nicht, dass auf die genannten Stoffe geprüft wurde. Was nicht geprüft wird, kann auch nicht gefunden werden. Herr Nowack stellt fest, dass die Liste der Schadstoffe nicht vollständig ist. Warum sollen die genannten geprüft werden und andere nicht?

Frau Krohne: Das sind die Stoffe aus dem Antwortschreiben der Bundesregierung. Die Nichtvollständigkeit bezieht sich auf die Inhaltsstoffe vor 2001.

Abstimmungsergebnis: Beschlossen bei 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltung

9c) Die Linke – Anfrage zu den Grundwasserverunreinigungen beim Tanklager Farge

Herr Thormeier macht darauf aufmerksam, dass die Unterlagen, die vorliegen, schon von 1958 sind. Frau Krohne sagt, durchaus schon länger aber das wäre nicht wichtig.

Herr Nowack schlägt vor, anstatt eine Jahreszahl die Formulierung "seit vielen Jahrzehnten" zu verwenden.

Abstimmungsergebnis mit geänderter Formulierung "seit vielen Jahren": Beschlossen bei 8 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

9d) Die Linke – Anfrage zur Algenzucht bei der Müllverbrennungsanlage

Diskussion mit Wortbeiträgen von Frau Krohne, Herrn Nowack und Herrn Schwarz.

Abstimmungsergebnis mit geänderter Formulierung "Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Senator für Arbeit und Häfen": einstimmig

9e) SPD – Unterstützung des Ärztenetzwerkes Bremen-Nord

Diskussion mit Wortbeiträgen von Frau Kröger-Schurr, Herrn Schwarz, Frau Krohne und Herrn Nowack.

Abstimmung: einstimmig

9f) Grüne – Dringlichkeitsantrag Bilanz Bürgerstiftung Blumenthal

Frau Kröger-Schurr möchte wissen, wieso der Antrag als Dringlichkeitsantrag behandelt werden soll. Der Antrag sei am 02.05.2013 beim Ortsamt eingegangen. Dies verneint Herr Nowack. Er wisse, der Antrag ist am 03.05.13 eingegangen, nachdem die Einladung raus war. Daher ist es ein Dringlichkeitsantrag. Frau Kröger-Schurr beharrt auf den 02.05.2013. Frau Krohne: Das kann nicht sein, Frau Rohde war am 03.05.2013 noch im Amt. Ich konnte nicht eher, weil mein Internet kaputt war. Herr Nowack erklärte, dass ihr Internet nicht kaputt sein konnte, seines funktionierte und wir haben doch alle das Gleiche.

Abstimmung über die Dringlichkeit: 4 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Frau Krohne bemerkt, dass der Förderverein von Hartz-4 Empfängern den vollen Beitrag für die Mitgliedschaft in der Bürgerstiftung verlangen wollte. Herr Nowack erklärt dazu: „Das ist falsch. Bitte erzählen sie keine Unwahrheiten. Wir reden hier über Sie. Wir wollten von Ihnen einen ermäßigten Beitrag in Höhe von € 12 anstatt € 24 im Jahr.“ Frau Krohne: „Ich habe aber einen Antrag auf Befreiung gestellt.“

Frau Kröger-Schurr verlangt die Unterbrechung der Diskussion, weil diese hier nicht hingehört.

9g) Grüne – Dringlichkeitsanfrage Erreichbarkeit Ortsamt

Frau Kröger-Schurr: Sind Anfragen jetzt auch Dringlichkeitsanfragen? Anfragen wurden bisher immer behandelt. Wenn dieser hier abgelehnt wird, lache ich laut los. Herr Nowack: „Auch alle Anfragen nach Einladungsversendung werden hier abgestimmt.“

Abstimmung über die Dringlichkeit: 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

9h) Die Linke - Dringlichkeitsanfrage zum Grundstücksverkauf Tanklager Farge

Abstimmung über die Dringlichkeit: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

9i) CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager technisches Gutachten erstellen

Abstimmung über die Dringlichkeit: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung

9j) CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklager

Abstimmung über die Dringlichkeit: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung

9k) CDU - Dringlichkeitsantrag Tanklagerverkauf

Abstimmung über die Dringlichkeit: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

9l) CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Auskunft

Abstimmung über die Dringlichkeit: 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

Abstimmung über den Antrag: 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung

9m) CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge Zusammenstellung aller Fragen und Antworten

Abstimmung über die Dringlichkeit: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Kontroverse Diskussion mit Wortbeiträgen von Frau Kröger-Schurr, Herrn Schwarz, Herrn Nowack und Herrn Thormeier.

Abstimmung über den Antrag: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung

TOP 10: Verschiedenes

Folgende Termine werden bekanntgegeben:

17.05. bis 19.05.2013 „Feuer und Wein“ auf der Burg Blomendal

27.05.2013 18.30 Uhr im SZ Eggestedter Straße öffentliche Sitzung des Ausschusses
Zentrumsentwicklung

06.06.2013 18:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord im SZ
Eggestedter Straße. Themen u.a.: Sachstand Lärmschutz und Arztversorgung in Bremen-
Nord

10.06.2013 19.00 Uhr: öffentliche Beiratssitzung im SZ Eggestedter Str. u.a. mit
Situationsbericht George-Albrecht-Str. und Projekt Kinderbauernhof

13.06.2013 19.00 Uhr: Besprechung zwischen Beirat und Bürgerinitiative „Tanklager“ im
Sitzungssaal des Blumenthaler Rathauses

Herr Nowack schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

gez. Nowack

Ortsamtsleiter

gez. Schwarz

Beirat

gez. Hell-Nogai

Protokoll